

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Bayern startet Bundesratsinitiative zur Fristverlängerung der betäubungslosen Ferkelkastration

Ab 1. Januar 2019 ist die betäubungslose Ferkelkastration verboten. Gestern hat nun die Bayerische Landesregierung beschlossen, einen Antrag auf Verschiebung dieses Termins in die Sitzung des Bundesrates am 3. September einzubringen. Bereits öffentlich hatte sich die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast für eine derartige Fristverlängerung und gleichzeitig für die Einführung der lokalen Betäubung (sog. 4. Weg) ausgesprochen. Niedersachsen wird sich somit der Bundesratsinitiative anschließen. Damit diese Bundesratsinitiative aber letztendlich Erfolg hat, bedarf es der Unterstützung weiterer Bundesländer.

Forsa-Umfrage: Initiative Tierwohl findet große Zustimmung

Aus einer aktuellen Umfrage der forsa zur Nutztierhaltung und Fleischproduktion geht hervor, dass 93% der Verbraucher das Konzept der Initiative Tierwohl befürworten und als gut oder sehr gut beurteilen. Dabei hat sich der Anteil derer, die diesen Ansatz mit „sehr gut“ bewerten, um 6% erhöht. Auch die staatliche Tierwohlkennzeichnung ist ein beliebtes Modell; so sind 81% der Befragten für ein derartiges Label, das verpflichtend sein sollte.

Weitergehende Informationen finden Sie unter <https://initiative-tierwohl.de/neue-forsa-umfrage-verbraucher-schaetzen-initiative-tierwohl-und-wollen-staatliche-tierwohlkennzeichnung-mit-weit-verbreiteter-einstiegsstufe/>

Schweinebestand wieder rückläufig

(AMI/destatis) Nachdem der bundesweite Schweinebestand zur Novembererhebung 2017 um 1,5 % angestiegen ist, wurden zum Stichtag 3. Mai 2018 in Deutschland rund 26,9 Mio. Schweine gehalten und damit 1,1% weniger als im Vorjahr. Davon stehen rund 58 % aller Schweine in Niedersachsen und NRW, vorwiegend Mastschweine. Wie auch in den vergangenen Jahren ging die Zahl der schweinehaltenden Betriebe zurück. Im Mai 2018 wurden mit gut 22 900 Betrieben 2,3 % weniger registriert als gegenüber November 2017. Insbesondere bei den Sauenhaltern fällt der Rückgang überproportional deutlich aus. Mit inzwischen nur noch 8.100 Unternehmen ging die Zahl der Züchter um fast 5% im Vorjahresvergleich zurück. Allein innerhalb der vergangenen 2 Jahre gaben 900

Sauenhalter oder 10% die Produktion auf. Bei den Mastschweinebetrieben lag das Minus bei 7%.

Schweinebestand in Deutschland

Bundesland	Mai 2018 (in 1.000)	Gg. Mai 2017 in %
Baden-W.	1.737	-1,4
Bayern	3.231	-2,2
Brandenburg	755	-2,1
Hessen	553	-1,5
Meckl.-Vorp.	801	-1,3
Niedersachsen	8.535	0,2
NRW	7.117	-1,7
Rh. Pfalz	166	-5,5
Saarland	3	-25,6
Sachsen	664	0,8
S.-Anhalt	1.160	-0,4
Schl.-Holstein	1.438	-1,5
Thüringen	730	-3,0
Deutschland	26.888	-1,1

Zuchtsauenbestand in Deutschland

Bundesland	Mai 2018 (in 1.000)	Gg. Mai 2017 in %
Baden-W.	152	-2,2
Bayern	225	-7,1
Brandenburg	84	-0,8
Hessen	37	-4,9
Meckl.-Vorp.	85	2,3
Niedersachsen	465	-2,3
NRW	419	-1,3
Rh. Pfalz	10	-9,6
Saarland	0,1	-50,0
Sachsen	68	-6,5
S.-Anhalt	136	-3,7
Schl.-Holstein	86	-4,1
Deutschland	1.858	-2,5

(Quelle: AMI)

**Vereinigungspreis für Schlachtschweine
02.08. – 08.08.2018**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,41/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,41 €/kg SG (+2 Cent)**

Schweine: Angebot wird knapper
Ferkel: annähernd ausgeglichene Marktlage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
02.08. – 08.08.2018
0,92 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG